

HANDWERKSKAMMER REUTLINGEN

Ein echter Mannschaftsspieler

„Lehrling des Monats“: Markus Sontheimer aus Trochtelfingen lernt mit Begeisterung Elektroniker

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Markus Sontheimer aus Trochtelfingen im Januar als „Lehrling des Monats“ ausgezeichnet. Der 20-Jährige wird bei der Elektrotechnik Rukwid GmbH in Gammertingen im dritten Lehrjahr zum Elektroniker der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik ausgebildet. Für die Berufswahl hat Markus Sontheimer nicht allzu lange gebraucht, obwohl er, als die Praktikumswoche an seiner Realschule anstand, eigentlich keinen Plan hatte, was er machen wollte. Er entschied sich für den Beruf des Elektrikers, schaute sich einige Tage bei der Elektrotechnik Rukwid um und kam auf den Geschmack. Von den Tätigkeiten und dem tollen Team sei er vom ersten Tag an begeistert gewesen, sagt Sontheimer. Nach einem Ferienjob und dem Abschluss der Mittleren Reife war es nur noch ein kleiner Schritt zum Ausbildungsvertrag.

Wolfgang Rukwid, der zusammen mit seinem Bruder Rainer das Unternehmen führt, schätzt den Auszubildenden. „Markus ist interessiert und motiviert, verfügt über eine schnelle Auffassungsgabe und hat einen Blick dafür, was zu tun ist“, lobt Ausbilder Rukwid. Darüber hinaus sei Markus ein echter Mannschaftsspieler, immer zuverlässig und hilfsbereit und daher auch bei seinen Kollegen sehr beliebt. Der letzte gemeinsame Ausflug, eine dreitägige Wanderung im Allgäu, dessen Organisation Sontheimer übernommen hatte, sei allen noch in bester Erinnerung.

„Jeder Tag ist spannend“, fasst Sontheimer seinen Ausbildungsalltag zusammen. Besonders hat es dem 20-Jährigen die moderne Steuerungstechnik im smarten Gebäude angetan. „Man bringt Energieversorgung oder Haushaltsgeräte mit einer Software zusammen und macht damit anspruchsvolle Technik nutzbar. Das



Markus Sontheimer wird in einigen Wochen seine Ausbildung abschließen.

Foto: Handwerkskammer

ist eine interessante Herausforderung“, sagt der Auszubildende, der neben der fachlichen Seite des Berufs auch den Kontakt zu den Kunden schätzt. Dass es ihm Spaß macht, zeigen auch die Leistungen an der Berufsschule und in der überbetrieblichen Ausbildung, die er jeweils mit der Note „sehr gut“ absolviert hat.

In seiner Freizeit mag es Sontheimer abwechslungsreich: im Musikverein seiner Heimatgemeinde Wilsingen spielt er die Tuba, im Winter fährt er gerne Ski und im Jugendtreff,

der im Alten Schulhaus untergebracht ist, sorgt der Elektrofachmann für einen guten Klang und das richtige Licht.

Die Elektrotechnik Rukwid GmbH bietet sämtliche Arbeiten rund um Elektroinstallationen für private und gewerbliche Kunden an, wobei es immer häufiger um die intelligente Vernetzung vormals getrennter Bereiche eines Gebäudes geht. Dabei spielt die optimale Energienutzung eine wichtige Rolle. Komplexe Technik ist erforderlich, damit Hausgeräte

dann laufen, wenn die Photovoltaikanlage Strom liefert oder damit die Ladestation für Elektrofahrzeuge einfach und bequem per App gesteuert werden kann. Seit 2010 gehört das in zweiter Generation geführte Unternehmen dem bundesweiten Verbund Electronic Partner an. Das Fachgeschäft deckt von der weißen Ware und Haushaltsgeräten bis hin zu TV, Computer, Telefon und Navi alle Wünsche ab. Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, wies bei der Übergabe der

Ehrenurkunde und einem Geldpräsent an Markus Sontheimer darauf hin, dass der Betrieb immer ein gehöriertes Stück zu guten Ausbildungsleistungen mit beitrage.

Mit der Auszeichnung zum „Lehrling des Monats“, so Herrmann weiter, solle aber auch der Vorbildcharakter von jungen Erwachsenen hervorgehoben werden. „Schön wäre es, wenn auf diesem Weg ein Ansporn für andere geschaffen werden könnte, eine Ausbildung im Handwerk zu beginnen.“

Vorbildliche Unternehmen gesucht

Landespreis für junge Unternehmen ausgeschrieben

Der Landespreis für junge Unternehmen wird in diesem Jahr zum 13. Mal ausgeschrieben. Bewerben können sich vorbildliche Unternehmerinnen und Unternehmer, die nach 2009 ein bestehendes Unternehmen gegründet oder übernommen haben und mindestens drei volle Bilanzjahre vorweisen können.

Gesucht werden Persönlichkeiten, die im Team oder alleine ein junges Unternehmen führen oder die einen etablierten Betrieb übernommen haben. Ganz gleich, ob sie etwa mit einer innovativen Dienstleistung oder einem neuartigen Verfahren in den Markt gestartet sind, wirtschaftlich erfolgreich mit ökologischem Weitblick handeln, die Digitalisierung als Chance sehen oder mit ihrem sozialen Einsatz einen vorbildhaften Beitrag für eine moderne und engagierte Gesellschaft leisten.

Teilnehmen können Unternehmen aus Industrie, Handwerk, Han-

del, dem Dienstleistungsgewerbe, der Gesundheitswirtschaft oder den freien Berufen. Der Firmensitz muss sich in Baden-Württemberg befinden.

Preise im Wert von insgesamt 90.000 Euro

Bewerbungsschluss ist der 17. Februar 2020. Die zehn besten Unternehmen werden am 24. November 2020 durch Ministerpräsident Winfried Kretschmann und die Vorsitzende des Vorstands der L-Bank, Edith Weymayr, im Neuen Schloss in Stuttgart ausgezeichnet.

Die drei erstplatzierten Unternehmen erhalten Geldpreise in Höhe von 40.000 Euro, 30.000 Euro und 20.000 Euro. Mit insgesamt 90.000 Euro ist der Landespreis einer der höchstdotierten und renommiertesten Unternehmerpreise in Deutschland.

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen unter www.landespreis-bewerben.de

Freie Lehrstellen melden

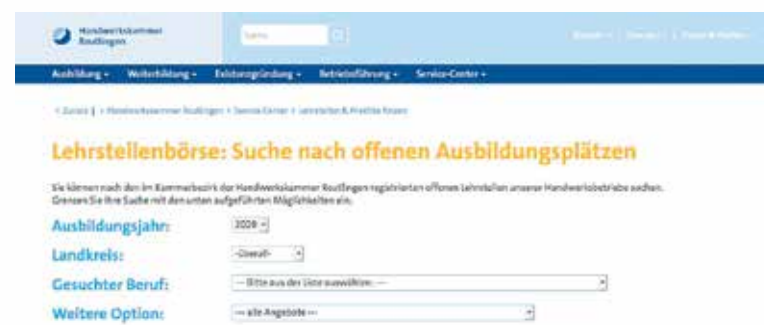
Ihr Angebot erscheint online und in der Zeitungsbeilage „Das Handwerk in der Region“

Auch in diesem Jahr - und zwar am 13. März - wird in neun regionalen Zeitungen die Beilage „Das Handwerk in der Region“ erscheinen. Ein weiterer Titel beteiligt sich mit einer Sonderveröffentlichung. In der Beilage werden neben Beiträgen über Auszubildende und Gründer auch wieder die aktuell freien Lehrstellen abgedruckt. Darüber hinaus können Sie Ihren Betrieb mit einer eigenen Anzeige präsentieren. Sie sollten die Gelegenheit nutzen und der Handwerkskammer Ihre freien Lehr- und Praktikumsstellen melden. Ihre Angebote werden für drei Monate in den Onlinebörsen der Kammer sowie über das „Lehrstellenradar“ für Smartphones verfügbar sein. Wie bisher können Sie diesen kostenlosen Service laufend nutzen.

Und so geht es

- Lehrstellen eintragen: www.hwk-reutlingen.de/lehrstellen
 - Praktikumsplätze eintragen: www.hwk-reutlingen.de/praktika
- Zur Anmeldung benötigen Sie Ihre Betriebsnummer und Postleitzahl.

Nachfragen an Karl-Heinz Goller, Ausbildungsabteilung, Tel. 07121/2412-261



Zusätzlich über die App „Lehrstellenradar“ abrufbar.

Foto: Handwerkskammer

Handwerk in der Region 2020

Die Preise für Anzeigen sind je nach Auflage der für Sie in Frage kommenden Tageszeitung unterschiedlich; bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die jeweilige Anzeigenabteilung.

- Sibylle Pilarczyk, Schwäbisches Tagblatt und Gesamtauflage, Tel. 07071/934195
- Ottmar Biesinger, Südwest Presse Neckar-Chronik, Tel. 07451/900913
- Dorothee Gulde, Metzinger-Uracher Volksblatt, Tel. 07123/6988311
- Wolfgang Kurz, Reutlinger Nachrichten, Tel. 07121/930231
- Lilli Lohmüller, Hohenzollerische Zeitung, Tel. 07471/931519
- Kevin Jetter, Zollern-Alb Kurier, Tel. 07433/266146
- Dietmar Sommer, Alb Bote, Tel. 07381/18723
- Alexander Rist, Reutlinger General-Anzeiger, Tel. 07121/302-240
- Matthias Eisele, Schwäbische Zeitung (eigene Beilage), Tel. 07571/728-222
- Valentina Mager, Südkurier (Sonderveröffentlichung), Tel. 07552/9229-6222

KURZMELDUNGEN

Sprechtage zur Nachfolge

Die Handwerkskammer Reutlingen startet in Kooperation mit städtischen Wirtschaftsförderungen in der Region eine Reihe von Sprechtagen zur Unternehmensnachfolge für interessierte Übergeber und Übernehmer. Die Kurzberatungen dienen zu einer ersten Orientierung, welche Möglichkeiten einer Nachfolge in Frage kommen und welche betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Aspekte berücksichtigt werden müssen. Außerdem stellen die Berater der Kammer das Beratungsangebot und Planungshilfen vor.

Termine und Anmeldung

- Pfullingen, 19. Februar, 8 bis 12 Uhr, Anmeldung: Tel. 07121/7030-1114
- Balingen, 27. Februar, 15 bis 17.45 Uhr, Anmeldung: Tel. 07433/170-210
- Rottenburg, 5. März, 14 bis 17 Uhr, Anmeldung: Tel. 07472/165-250
- Metzingen, 14. Mai, 14 bis 18 Uhr, Anmeldung: Tel. 07123/925-375
- Rottenburg, 18. Juni, 14 bis 17 Uhr, Anmeldung: Tel. 07472/165-250

Da es sich um individuelle Beratungstermine handelt, ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Alle Veranstaltungen zum Thema unter www.hwk-reutlingen.de/nachfolge

Merkblatt zum Transparenzregister

Um Geldwäsche einzudämmen, werden Inhaber, Gesellschafter und Teilhaber von Gesellschaften in einem elektronischen Register erfasst und ausgewiesen. Meldepflichtig sind die Daten von juristischen Personen des Privatrechts, eingetragenen Personengesellschaften und weiteren „wirtschaftlich Berechtigten“. Eine Ausnahme für Kleinbetriebe gibt es nicht. Entscheidend ist die Rechtsform des Unternehmens (zum Beispiel: GmbH, KG). Grundsätzlich besteht eine Mitteilungspflicht. Außerdem sind die Unternehmen verpflichtet, die Daten aktuell zu halten. Worauf Unternehmer achten müssen, fasst ein Merkblatt der Rechtsabteilung der Handwerkskammer Reutlingen zusammen.

Achtung, Abzocke

Sobald Betriebe mit neuen Meldepflichten konfrontiert werden, sind die Abzocker nicht weit. Aktuell ist eine „Organisation Transparenzregister e.V.“ mit Sitz in Plauen aktiv, die Betriebe unter Hinweis auf drohende Bußgelder zur kostenpflichtigen Eintragung auffordert. Gegen eine Gebühr von 49 Euro, so die Leistungsbeschreibung, übermittelt der Verein „alle erforderlichen Daten zur Weiterverarbeitung, damit die vom Gesetzgeber verlangten Daten unverzüglich bearbeitet und nach Einstellung zur Ansicht freigegeben werden.“

Tipp: Ab damit in den Papierkorb. Für den Eintrag in das Transparenzregister, das vom Bundesanzeiger Verlag geführt wird, werden 4,80 Euro pro Jahr fällig. Ein Dienstleister, der Daten übermittelt, ist nicht erforderlich. Die Eintragung erfolgt direkt unter www.transparenzregister.de.

Das Merkblatt kann heruntergeladen werden unter www.hwk-reutlingen.de/service-center/formulare-downloads.html

IMPRESSUM

Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen, Telefon 07121/2412-0, Fax 07121/2412-400

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. iur. Joachim Eisert Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steinort



Drei Fragen an Norbert Schnitzler

Neu im Vorstand der Handwerkskammer Reutlingen

Warum engagieren Sie sich im Vorstand der Kammer?

Ich möchte schon immer die Dinge verstehen, hinterfragen und gegebenenfalls verändern. Kritisieren, alles besser zu wissen, ist einfach, reicht mir persönlich aber nicht. Und deshalb engagiere ich mich.



Norbert Schnitzler, 48 Jahre, selbständiger Maler- und Lackiermeister, Kreis-Handwerksmeister der Kreis-Handwerkerschaft Tübingen seit 2014, stellvertretender Ortsvorsteher und Mitglied des Ortschaftsrats Tübingen-Hirschau. Foto: Susanne Gnam

Welche Arbeitsschwerpunkte sehen Sie in den nächsten fünf Jahren?

Die Herausforderungen für das Handwerk sind vielfältig. Fachkräftemangel, Berufsausbildung, Digitalisierung, mehr Tarifbindung sind drängende Themen, die damit auch die Arbeitsschwerpunkte bilden werden. Das ist aber keine abschließende Liste. Andere Themen, die das Handwerk betreffen, sind nicht weniger wichtig. Mir geht es um das Ganze.

aber für mich stehen Beruf und Ehrenamt in einer sich ausgleichenden Wechselbeziehung. Die körperliche Arbeit auf der Baustelle schafft einen schönen Ausgleich zu den Anforderungen im Ehrenamt, und umgekehrt empfinde ich das ebenso. Ruhe und Inspiration finde ich in Musik, Kunst, Design und Architektur, in der Beschäftigung mit meinem Oldtimer und auf meinem Stocherkahn.

Beruf und Ehrenamt nehmen viel Zeit in Anspruch. Wo finden Sie Ihren Ausgleich?

Vielleicht klingt es überraschend,

Passfotos – bald nur noch auf dem Amt?

Handwerkskammer lehnt Änderung des Gesetzes ab

Um Dokumentenfälschung vorzubeugen, sollen laut Bundesinnenministerium Lichtbilder für Pässe und Ausweise in Zukunft nur noch in Gegenwart eines Mitarbeiters der Passbehörde aufgenommen und elektronisch erfasst werden. Damit soll die Fälschungssicherheit von Ausweispapieren gestärkt werden. Außerdem sollen Ermittlungsbehörden im Fahndungsfall die zu einer Ausweis-Seriennummer gespeicherten Daten direkt bei den Meldeämtern erfragen dürfen. Eine quantitative und qualitative Befragung startet in Kürze.

der Meisterpflicht in diesem Handwerk vor 16 Jahren hat den Wettbewerb unendlich verzerrt, sondern auch die technologische Entwicklung durch die Digitalfotografie: Selbst Porträtfotos, die auf dem Smartphone gemacht werden, muten professionell an. Von der



Nicht der erste Schlag, den die Fotografen einstecken müssen.“

Dr. Joachim Eisert
Hauptgeschäftsführer

Konkurrenz durch Drogeriemärkte und Passbildautomaten, die heutzutage schon in den Einwohnermeldeämtern aufgestellt sind, ganz zu schweigen.“

Käme dieses Gesetz, so Eisert weiter, bedeutete es das Aus für viele Fotostudios und Fotohändler. Arbeitsplätze würden vernichtet, Lehrstellen gestrichen werden. Die Länder- und Verbändeanhörung zum Gesetzesentwurf läuft noch bis zum 28. Januar 2020. Die Handwerkskammer Reutlingen nimmt daher eine mit Nachdruck ablehnende Haltung zu diesem Gesetzesentwurf ein und bittet die handwerklichen Dachverbände um Hilfe bei seiner Verhinderung.

Die Handwerkskammer Reutlingen fordert, dass die bei ihr registrierten Meisterfotografen weiterhin das umfassende Recht behalten sollten, ausweisrelevante Passfotos anzufertigen.

Das Ministerium begründet den Gesetzesentwurf mit mehr Sicherheit. „Manipulationen des Passbilds durch Morphing und anschließende unerlaubte Grenzübertreite werden dadurch ausgeschlossen“, heißt es. Viele Betriebe des Fotografenhandwerks sind deshalb beunruhigt, befürchten sie eine existenzielle Bedrohung, denn einerseits haben die Bürger nur eine Anlaufstelle bei der Beschaffung eines neuen Ausweises, andererseits ist das Foto, das auf dem Amt gemacht wird, günstiger als im Fotostudio um die Ecke.

„Die Umsätze im Fotofachhandel sind seit Jahren rückläufig. Mit der Erstellung von Passbildern erzielen die Fotografen und Händler den höchsten Deckungsbeitrag, auf den sie zukünftig verzichten müssten“, so Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen, Dr. Joachim Eisert.

„Für die Fotografen ist das nicht der erste Schlag, den sie einstecken müssen. Nicht nur die Abschaffung



Jubilare und Gratulanten: Thomas Bürkle, Dr. Joachim Eisert, Andreas Hagenlocher und Sven Schneider, Dr. Wolfgang Epp, Geschäftsführerin Kristin Maier-Müller, Alexander Kreher, Geschäftsführer Hans-Jürgen Maier und Rüdiger Hoffmann (v.li.n.re.). Foto: pr

Kontinuität und steter Wandel

85 Jahre G. Maier Elektrotechnik in Reutlingen

Die G. Maier Elektrotechnik GmbH in Reutlingen konnte kürzlich ihr 85-jähriges Bestehen begehen. Das 1934 gegründete Unternehmen entwickelt und fertigt Wärmetechnik für industrielle Anwender. Im Geschäftsbereich Antriebstechnik werden Elektromotoren und Pumpen aller Fabrikate instandgesetzt, bestehende Anlagen modernisiert und auch neue, energieeffiziente Antriebslösungen angeboten.

„85 Jahre bedeuten große Erfahrung und Kontinuität, aber auch steten Wandel. Wir sind als Firma nie stehengeblieben und haben uns nicht ausgeruht auf dem, was wir können und machen. Wir haben vielmehr unsere Kernkompetenzen ständig vor dem Hintergrund der technischen Herausforderungen weiterentwickelt“, so Kristin Maier-Müller, die

das Unternehmen gemeinsam mit ihrem Vater Hans-Jürgen Maier in zweiter Generation führt. Als Beispiele für eigene Entwicklungen nannte Maier-Müller die modulare Steuerungs- und Regelungstechnik Maier WT4.0 und die Plattform SmartService, die eine kundenfreundliche Kommunikation über ein QR-Code-System ermöglicht.

Chancen durch Digitalisierung

Das Unternehmen hat seit 2014 dreimal die Innovationsgutscheine A und B des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg erhalten. „Darauf sind wir stolz. Wir verbinden die Chancen der Digitalisierung mit unserer Handwerkskunst“, so Maier-Müller.

Zu den Gratulanten zählten Finanz- und Wirtschaftsbürgermeis-

ter Alexander Kreher, die Hauptgeschäftsführer von Handwerkskammer und IHK, Dr. Joachim Eisert und Dr. Wolfgang Epp, sowie Thomas Bürkle, Präsident des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg und Vizepräsident des Zentralverbands und der Obermeister der Reutlinger Elektro-Innung, Rüdiger Hoffmann.

Im Rahmen der Feier mit Beschäftigten und deren Familien wurden mit Andreas Hagenlocher und Sven Schneider zwei langjährige Mitarbeiter geehrt. Für beste Unterhaltung sorgte der Auftritt des Kabarettistinnen-Duos „Dui do on de Sell“.

Anlässlich des Jubiläums spendete das Unternehmen 2.000 Euro für ein diakonisches Projekt, in welchem traumatisierte und minderjährige Mädchen in Palästina unterstützt und gefördert werden.



Buntes Schalenobjekt von Simone Fezer aus Remshalden.

Foto: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

„Gestaltung Kunst Handwerk 2020“ startet

Staatspreise für Kunsthandwerker aus Baden-Württemberg

Das Land Baden-Württemberg vergibt in diesem Jahr die Staatspreise „Gestaltung Kunst Handwerk 2020“ gemeinsam mit der Stadt Karlsruhe. Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker können sich ab dem 15. Januar 2020 beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau in einem Wettbewerb um die Staatspreise für das Kunsthandwerk bewerben. Für die Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut ist das Kunsthandwerk ein „unverwechselbarer Teil unseres kulturellen Lebens“, in dem wirtschaftliche und künstlerische Tätigkeiten zusammenkommen.“ Sie freue sich auch in diesem Jahr auf viele Bewerberinnen und Bewerber und ist gespannt auf ihre Arbeiten, so die Ministerin.

Idee, Gestaltung und Mut zum Experiment erwünscht

Eingereicht werden können selbstentworfene und hergestellte Produkte aus allen Werk- und Materialbereichen. Eigenständige Idee, gute Gestaltung und handwerkliche Qualität sind dabei die Voraussetzung. Experimente und Fertigungsweisen, die zu ästhetischen Innovationen und neuen Produkten führen, sind ebenso willkommen.

Insgesamt stehen Preisgelder in Höhe von 18.000 Euro zur Verfügung. Für die Staatspreise können bis zu sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer nominiert werden. Zusätzlich zu den Staatspreisen wird ein Förderpreis in Höhe von 3.000 Euro für das junge Kunsthandwerk an Kunst-

handwerker bis zum Alter von 35 Jahren vergeben.

Am Wettbewerb, dessen Bewerbungsschluss am 15. März 2020 ist, können sich professionell arbeitende Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker beteiligen, die ihren Wohnsitz, ihre Werkstatt oder ihr Atelier in Baden-Württemberg haben und in die Handwerksrolle einer Handwerkskammer eingetragen sind. Auch Künstlerinnen oder Künstler, die von einer öffentlich autorisierten Institution anerkannt sind, können sich bewerben. Die Preisverleihung und Ausstellungseröffnung findet am Sonntag, 27. September 2020 in Karlsruhe statt.

Bewerbung unter www.staatspreis-kunsthandwerk.de

KURZMELDUNGEN

Webseiten und AGB: Neue Schlichtungsstelle

Durch die Reform des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes hat sich die Bezeichnung der für viele Handwerksbetriebe zuständigen Streitschlichtungsstelle geändert. Zur Vermeidung von Abmahnungen sollten daher Betriebe mit mehr als zehn Mitarbeitern, die eine Webseite unterhalten und/oder AGB vorhalten, die Bezeichnung ihrer Streitschlichtungsstelle ändern.

Das muss sowohl auf der Webseite als auch in den AGB geschehen. Die bisherige Bezeichnung „Allgemeine Verbraucherschlichtungsstelle des Zentrums für Schlichtung e.V. in Kehl“ ist ab dem 1. Januar 2020 passé, künftig ist die Stelle „Universalschlichtungsstelle des Bundes am Zentrum für Schlichtung e.V.“ zu nennen.

Info Deutschkurse

Deutsche Sprachkenntnisse sind entscheidend, damit die Berufsausbildung gelingt. Bei vielen Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund reichen die Deutschkenntnisse jedoch nicht aus, um eine Berufsausbildung erfolgreich abzuschließen. Die Partner des Ausbildungsbündnisses Baden-Württemberg haben deshalb eine Reihe von Maßnahmen auf den Weg gebracht, um die Deutschkenntnisse von diesen Menschen vor und während der Ausbildung zu verbessern. Zwischenzeitlich ist so ein breites Sprachkursangebot für Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund zusammengelassen.

Informationen und Ansprechpartner zu den einzelnen Angeboten unter www.baden-wuerttemberg.de/de/arbeit/berufliche-ausbildung/deutschkurse-vor-und-waehrend-der-berufsausbildung/

Webinare

Um teilzunehmen, genügen Computer, Smartphone oder Tablet sowie Lautsprecher oder Kopfhörer – und eine Stunde Zeit.

- Digitalisierungsunterstützung von Land und Bund in der Übersicht
- 10. Februar 2020, 16 bis 17 Uhr
- Strategische Personalentwicklung
- 13. Februar 2020, 11 bis 12 Uhr
- Leistungsangebot Mediation
- 14. Februar 2020, 11 bis 12 Uhr
- Dienstleistungserbringung in Österreich und der Schweiz
- 19. Februar 2020, 11 bis 12 Uhr

Alle Termine und die Links zur Anmeldung unter www.hwk-reutlingen.de/webinare

Finanzierung

Förderbanken beraten in Reutlingen Der Start in die Selbstständigkeit oder Investitionsvorhaben brauchen eine solide Grundlage. L-Bank, Bürgschaftsbank und Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg unterstützen kleine und mittlere Unternehmen. Zum Beispiel beim Aufbau eines tragfähigen Finanzierungskonzepts, durch zinsgünstige Förderdarlehen, eine Beteiligung zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung oder einer Bürgschaft. Die Förderbanken führen regelmäßig individuelle Beratungen durch. Der nächste Sprechtag findet am 20. Februar 2020 in der Handwerkskammer, Hindenburgstraße 58, statt.

Anmeldungen nimmt Barbara Bezler entgegen, Tel. 07121/2412-144, E-Mail: barbara.bezler@hwk-reutlingen.de

Mission Innovation.

Ist das noch Handwerk?

Entdecke über 130 Ausbildungsberufe.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.
WWW.HANDWERK.DE